

Die Evangelische Rundfunkbeauftragte beim WDR - Kaiserswerther Straße 450 - 40474 Düsseldorf
TELEFON: 0211-41 55 81-0 FAX:0221-41 55 81-20
E-MAIL: buero@rundfunkreferat-nrw.de
INTERNET: www.kirche-im-wdr.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Evangelischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

evangelisch: Kirche in WDR 4 | 25.12.2014 08:55 Uhr | Petra Schulze

Weihnachtsklänge

Marko (15): „Das fing eigentlich schon im Kindergarten an, da hatten wir hier in Hösel ne Weihnachtsfeier und da hab ich das erste Mal alleine gesungen und seitdem bin ich dabei.“

Musik 1: Der Morgenstern ist aufgedrungen (Choral), Interpreten: Jugendkantorei Hösel
WDR Archiv Nr. 5113937 1 10, Komponist: Michael Praetorius, Text: Str.1

15. Jh.; Dirigent: Toralf Hildebrandt, 2004.

Autorin: Marko vom Knabenchor Hösel weiß, dass Musik das Herz froh machen kann – und: Frohe Weihnachten wünsche ich Ihnen allen heute, am ersten Weihnachtsfeiertag!

Die beiden Weihnachtstage stehen in vielen evangelischen Gemeinden unter einem musikalischen Stern. Da wird das Weihnachtsoratorium aufgeführt, Kirchenchöre und Posaunenchöre spielen Weihnachtliches und Festliches. Musik stärkt nicht nur nachweislich unser Immunsystem, es schließt unsere Herzen und Seelen auf für Worte, die unseren Glauben stärken, lässt uns zur Ruhe kommen, schafft Gemeinschaft. Die Jungen vom Knabenchor Hösel können davon erzählen. Leon und Kristian meinen:

Leon (16): „Es gibt mir einfach ein prickelndes Gefühl, auch wenn es Stress mal zu Hause gibt oder in der Schule, weil der Druck in der Schule ist ja schon ziemlich groß, komm ich zum Chor, ich singe dort, bin mit meinen Freunden dort zusammen und danach fühl ich mich einfach viel befreiter, es ist einfach alles wieder locker, man kann da runterkommen.“

Kristian (12,5): „Die Fahrten sind einfach toll... Was wir da alles machen und was wir da erleben. Wir singen in so Kirchen, wo man eigentlich fast gar nicht reinkommt und ´s ist einfach schön drin. Und da hören einem so viele zu, dann muss man auch sehr gut singen und ´s ist immer anspruchsvoll.“

Autorin: Drei Mal die Woche proben, an den Wochenenden Konzerte und Konzertreisen – kein Zuckerschlecken. Aber zusammen Musik machen – das ist einfach etwas Besonderes, sagt Marko:

Marko (15): „Musik ist für mich Leben.“

Autorin: Das meint auch Janus Fröhlich von der Kölschen Band „die Hühner“.

Janus Fröhlich: „Musik ist einfach ein Stück Lebensfreude. Lebensqualität. Das sieht man allein schon daran, dass man, wenn man Musik hört, dass man in eine bestimmte Stimmung kommt, dass Musik in der Lage ist, Stimmungen zu erzeugen, dass Musik in der Lage ist, selbst durch Frequenzen, die man im Bauch oder am Körper spürt, Dinge in einem hervorzuholen, die man gerne mag.“

Autorin: Schon mit sieben Jahren sang Janus Fröhlich in der Pfarre St. Barbara in Köln Ehrenfeld in der Knabenschola. Sonntag für Sonntag in der Messe. Er war von den kirchlichen Gesängen so angerührt, dass sie ihn bis heute begleiten - besonders in der Weihnachtszeit:

Janus Fröhlich: „Puer natus est (singt), nobis... alles noch im Kopf. Das kommt immer wieder mal so bei mir auf, besonders an den berühmten Festtagen.“

Autorin: Ob er als Kind denn überhaupt verstanden hat, was er da singt? Ich frage Marko vom Knabenchor Hösel: Verstehst du immer, was du da singst?

Marko(15): „Teils, teils, also nicht immer. Manchmal singen wir ja auch Latein und ich hab kein Latein gewählt. Deswegen versteh ich die meistens nicht.“

Janus Fröhlich: „Puer natus est... Der Junge ist geboren, also Weihnachten. Ich hab natürlich dann nachher im Drei-Königs-Gymnasium Latein gelernt, konnte mir das im Nachhinein noch übersetzen. Aber mit Sieben kann man das noch nicht. Da muss man das dann sich entweder sagen lassen oder man lernt das auch kennen aus der Situation heraus. Wenn es also Weihnachten ist, wat könnt dat denn schon heißen, ne.“

Autorin: So half sich Janus Fröhlich als Kind bei den lateinischen Gesängen. Über die Musik Botschaften aufnehmen und weitergeben. Nicht nur an Weihnachten, aber da vielleicht besonders. Nehmen Sie sich doch auch Zeit dazu, liebe Hörerin, lieber Hörern, heute am ersten Weihnachtstag. Singen Sie zu Hause oder in einem weihnachtsmusikalischen Gottesdienst. Ihr Herz möge fest und froh sein. Mit diesem Wunsch verabschiedet sich Petra Schulze, Rundfunkpfarrerin in Düsseldorf.

<http://www.knabenchor.com/>

<http://www.hoehner.com/start/>